



Málaga-Tiere

Nr. 14

Dezember 2011



Die Tierstation Esperanza 2011



2011 – 10 Jahre Esperanza II



Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich im Mai 2000 mit Mena ins unbekannte Hinterland von Malaga fuhr. Dort wollte sie beim Ayuntamiento von Pizarra ausloten, ob ein in der Nähe ausgespähtes Grundstück geeignet wäre für das lang ersehnte Projekt einer Tierstation auf eigenem Grund. Denn das angemietete Gelände der bisherigen Station in Alhaurin würde binnen Jahresfrist geräumt werden müssen.

So sollte nach jahrelangem Planen, Hoffen und Bangen jetzt endlich die neue ESPERANZA entstehen. – Und wo würde das sein? „Irgendwo da hinten in den Bergen, es ist aber zu schwierig, da jetzt einfach vorbei zu fahren. Da siehst du eh nichts – nur Steine und macchia...“

Und genau dort ging's dann im Frühjahr 2001 tatsächlich los!

Seither war ich fast jedes Jahr auf

der ESPERANZA, habe sie kontinuierlich wachsen sehen, immer wieder ungläubig die Fortschritte bestaunt, wohl ahnend, dass da VIEL Arbeit dahintersteckt. Welche Plackerei, Strapazen für Knochen- und Nerven aber tatsächlich, wie viele Rückschläge, Durststrecken und „am liebsten alles hinschmeißen“ Mena, Paqui und Ronny durchgestanden haben – und nie große Worte deswegen gemacht haben, verdient

2001



2011

einfach nur Bewunderung und Hochachtung. Und das Ergebnis sowieso! Wie gut ist es euch gelungen, wie wohldurchdacht! Immer weiter wird verbessert, getüftelt und fast immer die ideale

Lösung gefunden - und wenn nicht, mit viel Geschick und ideenreich improvisiert. Jedes Jahr auf's Neue bin ich gespannt, welche Überraschungen diesmal auf uns warten!

Der Traum einer Auffangstation für „Wegwerftiere“ und ihre Vorbereitung auf ein neues Leben ist Wirklichkeit geworden.





Ein schlüssiges Konzept, konsequente Umsetzung, gute Organisation und verantwortliches Handeln haben die ESPERANZA von Anfang an geprägt und die Zusammenarbeit mit euch so angenehm gemacht.

Euch, den großzügigen Spendern und all den vielen Helfern, die tatkräftig mitgeholfen haben, aus dem wüsten Land „ unsere“ ESPERANZA zu machen möchte ich hier mein ganz tief empfundenes Dankeschön sagen.

Danke auch für die guten Arbeitsbedingungen, die wir als Tierärzte bei euch vorfinden, Danke für euer herzliches Willkommen, wenn wir bei euch anknöpfen, Danke für die Mühe, die ihr euch macht, damit sich Menschen und Tiere bei euch wohlfühlen, und Danke dafür, dass ihr so vielen Tieren eine Zukunft schenkt.

Gracias amigos y hasta la proxima!
Elisabeth



Erfahrungsbericht - Eine Woche auf der Tierstation Esperanza Málaga

Am 24. Sept. 2011 nahmen wir den weiten Weg nach Málaga auf uns, um dort die Tierstation Esperanza bei den Kastrationsaktionen zu unterstützen.

Von dieser Möglichkeit hatten wir von befreundeten Tierärzten erfahren, die ein Jahr zuvor sich dieser Aufgabe widmeten.

Voller Tatendrang erreichten wir in der Nacht, die Tierstation über einen sehr unheimlichen, unbefestigten Bergweg und wurden prompt schwanzwedelnd von einer Meute liebenswerter Hunde empfangen.

Am nächsten Morgen führte uns Ronny über das gesamte Gelände. Wir waren sehr beeindruckt, fast sprachlos, von der Ordentlichkeit, Struktur, Organisation usw.

Auch der Arbeitsplatz, den wir geboten bekamen, ließ keine Wünsche offen. Es fehlte an nichts. Es gab Narkotika, Antibiotika, Schmerzmittel, Nahtmaterial und alles Andere, was man in einer gut gehenden Praxis an Equipment hat. Also begannen wir unsere Arbeit. Ronny versorgte uns mit Hunden und eine nette Helferin, namens Barbara, fing unermüdlich Strassenkatzen und brachte sie zur Tierstation. Bemerkenswerterweise muss man hierbei erwähnen, dass die gute Barbara jedes Mal an die 100 km Weg zur Tierstation auf sich nahm.

An dieser Stelle wollen wir uns ganz herzlich bei Ronny bedanken.

Es ist sehr beeindruckend wie er das alles schafft. Er ist ein richtiger Allrounder und dazu total nett. Da wir erst Samstag in der Nacht ankamen und so keine Möglichkeit mehr zum Einkaufen hatten, war uns doch ein bißchen mulmig, ob wir wohl die nächsten zwei Tage hungern müssten.





Aber Ronny hatte schon längst den Kühlschrank gefüllt. Wir möchten uns auch noch bei Paqui bedanken, die unserer lieben Jessi jeden Tag leckeres veganes Essen mitgebracht hat.

Rückblickend sind wir ein bisschen traurig, dass die eine Woche so schnell rumging und wir wieder abreisen mussten.

Wir haben uns die ganze Zeit über sehr wohl gefühlt und Ronny war ein sehr netter Begleiter in dieser Zeit, mit dem wir immer wieder gern einen Kaffee trinken würden (natürlich schwarz, denn er ist ja schon groß und verträgt den Kaffee schon pur- Zitat Ronny).

Es ist schön zu sehen, dass es Menschen gibt, die sich ihr ganzes Leben lang dem Tierschutz widmen.

Wir können nur jedem empfehlen, der helfen will, die Tierstation Esperanza finanziell oder mit Arbeitsleistung zu unterstützen, denn hier erreicht die Hilfe die Richtigen.

Wir wünschen Ronny und allen anderen Helfenden alles Gute und wir hoffen, dass wir uns nächstes Jahr wiedersehen, denn es war einfach zu schön.

Alin, Anne, Jessica, Maria



Kastrationen 2011

548 kastrierte herrenlose Tiere bis November 2011.



2011*	Katzen			Hunde		
	Katzen	Kater	gesamt	Hündinnen	Rüden	gesamt
Januar	3	2	5	8	1	9
Februar	12	17	29	-	-	-
März	19	18	37	17	16	33
April	47	23	70	27	3	30
Mai	18	9	27	15	4	19
Juni	1	1	2	12	-	12
Juli	3	1	4	17	-	17
August	5	1	6	-	-	-
September	35	8	43	25	2	27
Oktober	24	13	37	26	5	31
November	41	26	67	41	2	43
Gesamt	208	119	327	188	33	221

* Wie immer gilt, dass Tiere, die ins Ausland vermittelt wurden, nicht enthalten sind. Erfasst wurden **nur die in Spanien verbleibenden Tiere**, die somit vor Ort zu keiner weiteren Übervermehrung der Vierbeiner beitragen können.



13. - 18. März



1. Carolin & Alexandra

31. März - 8. April



2. Jeanette, Henrike, Kerstin & Kirsten

Zu betonen ist, dass bei den Kastrationsaktionen Strassenkatzen, Tiere aus Tierheimen oder von Tierschützern, die dafür keine finanziellen Mittel haben, kastriert wurden, aber keine Tiere von Privatpersonen.

2011 - 6 Teams

25. - 30. September



4. Anne, Alin, Jessica & Maria

5. - 14. Mai



3. Susanne, Ewa, Catharina & Daniela



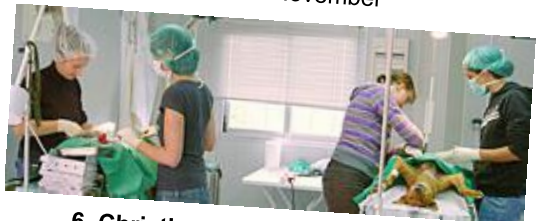
6. - 10. & 15. - 18. Oktober



5. Elisabeth & Melanie



13. - 18. November



6. Christina, Dunja, Steffi & Leona



„Ankommen Mittwoch, 5.10., 17,00 Uhr, Elisa ...“

reicht schon, um unseren nächsten Einsatz auf der Esperanza mit Ronny perfekt zu machen. Zuverlässig sind entweder er oder Freund Mikey vor Ort, um uns in die Hügel hinter Malaga zu entführen, wo wir in den kommenden Tagen Katz und Hund im Dutzend von ihren folgenreichen Fortpflanzungstrieben nebst dazugehörigen anatomischen Finessen befreien wollen....



Im Slalom geht's hinter Pizarra bergauf. Vorsicht! – hinter der nächsten Kurve hat's im letzten Winter ein Stück Strasse weggeschwemmt und manchmal liegen hier auch noch die Gesteinsbrocken vom letzten Felsabsturz. Vorbei am Mirador an der Fuente Luna, wo geduldig kanisterweise unser quellfrisches Trinkwasser gezapft werden muss, um eine letzte Felsnase herum - und da liegt sie endlich vor uns, die Esperanza.



Je nach Jahreszeit paradiesisch grün, mit rankenden Passionsblumen, Zaunwinden und den allgegenwärtigen lilablühenden Bodendecker-Sukkulenten – oder braun ausgedörrt mit von Jahr zu Jahr grösser werdenden grünen Inseln. Ganze Hecken, Pinien, Palmen, Agaven und anderes Gewächs kämpfen tapfer und erstaunlich erfolgreich, – sogar Schilf wächst an einigen Stellen – mit Hilfe vom ausgeklügelten Bewässerungsprogramm a la Ronny gegen die erbarmungslose andalusische Sonne.



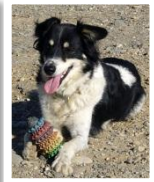
Unsere mühsam in den betonharten Boden versenkten Olivenbäumchen vom letzten Jahr sind tatsächlich alle angegangen und Angelikas Zitrone hat noch nicht aufgegeben – auch wenn sie zugegebenermaßen ein bisschen zerzaust aussieht ...

Angekommen am Zinnen gekrönten Portal öffnet sich auf Knopfdruck das Tor (früher musste man aussteigen und von Hand einen schnöden Bauzaun beiseite zerrren) – und da ist sie, die kunterbunte Horde von Ronnys privater Hunde-Wachmannschaft.



Der schlaksige weisse Riese X-Bein-Charly mit seiner Schäfer-Spielgefährtin Pastorita,





die semmelfarbenen Schnauz-Mixe Struppchen und Niko; die allerschönste „ sind wir nicht alle ein bisschen Bluna“-Luna mit dem Knautschgesicht u. natürlich der schlaue Eddy, (der unser Kommen sicher schon auf dem Bildschirm überwacht hat).

Die Eskorte begleitet uns schwanzwedelnd zur Treppe am Tierärzthäuschen, damit wir auch ja dort landen, wo wir hingehören!



Von hinter'm Zaun werden wir natürlich auch

schon lautstark begrüßt von einer sich geradezu geradezu überschlagenden Hundemeute, die dort kläffend und johlend auf und ab tobt.



Kleine knuffige Fellknäuel, krummbeinige rauhaarige „Klobürsten“, flauschweiche knopfäugige Schönheiten und geradezu abenteuerlich gemixte selbstbewusste kleine „Scheußlichs“ mit dem typisch spanischen Unterkiefer-Vorbiss, fast alle noch eingetütet in ihren Halskrägen – die Kollegen vor uns sind ersichtlich fleissig gewesen!- möchten sooo gerne ganz bald für ihre netten neuen Menschen die Nummer Eins sein!!!



(Obwohl ich mir so manches Mal denke, wenn es ein Paradies für Hunde gibt, dann kommt die Esperanza dem schon sehr nah.)

Ausgepackt, eine kurze Inspektionsreise zum OP-Container: Blitzblank geputzt, alles pikobello aufgeräumt (das wird sich leider in den kommenden Tagen schlagartig ändern...) und, ganz toll: Ronny hat den neuen Fussboden verlegt. Tres chic, in den Trend-Trendfarben hell- und dunkelgrau, mit Aluleisten eingefasst, man könnte hier glatt eine der beliebten Tierarzt-soaps drehen,- nur nicht mit uns, denn die elegante Nonchalance unserer FernsehkollegInnen habe ich mir auch trotz fleissigen Übens noch nicht zugelegt...



So, genug geschwärmt, an die Arbeit! Den Steri bestücken, alles zurechtlegen, fehlt noch was? Wann kommen die ersten Tiere - oder sind sie schon da?

Die Ärmel hochgekremgelt, Skalpelle gezückt und los geht's. Esperanza, du hast uns wieder!



Elisabeth



Unser Besuch auf der Tierstation Esperanza am 23.10.11

Während unseres Urlaubs in Torremolinos haben wir von der Existenz der Tierstation Esperanza erfahren. Da wir für zwei Tage einen Mietwagen hatten, wollten wir uns gern direkt vor Ort in der Tierstation umschaun. Netterweise wurden wir an der Tankstelle in Pizarra von Ronny abgeholt (ohne ihn hätten wir die Esperanza wahrscheinlich nur schwer gefunden, da sie sehr idyllisch im Hinterland liegt).



Kaum hatte sich das große Tor zum Hof geöffnet, wurden wir von den „Hofhunden“ laut und freundlich schwanzwedelnd begrüßt.



Während unseres ca. 2-stündigen Aufenthaltes dort, hat uns Ronny die einzelnen Hunde- und Katzegehege gezeigt und uns all unsere Fragen sehr freundlich und geduldig beantwortet. Wir waren von der Größe der Tierstation sowie der Sauberkeit und der liebevollen Einrichtung der einzelnen Gehege/Ausläufe sehr überrascht – ebenso von der Freundlichkeit aller Tiere, egal ob Hunde, Katzen – nicht zu vergessen die Schafe und Hühner, wenn man einmal bedenkt, was sie vielleicht vor ihrem Leben auf der Esperanza alles durchleiden mussten.





Wir hätten so gern einem der Tiere ein neues Zuhause bei uns in Deutschland gegeben, aber leider sind unsere beiden alten Katzendamen sehr eigen und vertragen sich nicht mit anderen Tieren (haben wir vergeblich versucht).

In einem Extra-Auslauf waren die Tiere untergebracht, die innerhalb der nächsten Tage in die Schweiz umsiedeln, um dort ein neues Zuhause zu finden. Wie wir von Ronny erfahren konnten, werden die Tiere überwiegend in die Schweiz vermittelt – von dort kommt auch die größte Unterstützung für die Tierstation Esperanza – vor allem in finanzieller Hinsicht.

Wir möchten uns sehr gerne an der Unterstützung beteiligen, Ronny arbeitet u.a. mit Tierärzten aus Deutschland zusammen, (um überwiegend die dringend erforderlichen Kastrationen durchzuführen), mit denen wir uns in Verbindung setzen werden, um zu erfahren, welche Medikamente, usw. meisten benötigt werden – natürlich abgesehen von den Geldspenden.

Wir bedanken uns mit diesem Bericht noch einmal herzlich bei Ronny, der uns gezeigt hat, wie wichtig der Tierschutz in den südlichen Ländern ist und wünschen ihm von Herzen alles Gute und weiter so viel Erfolg mit der Tierstation Esperanza – und wir bleiben in Verbindung.



Claudia Kohaut u.
Christian Wenkert
aus Diepholz





Was gibt's sonst so? Ein Interview mit Ronny

Was ist das für ein Tank?



Ist ein zusätzl. Wassertank, wird vom LKW befüllt, soll an das Haus angeschlossen werden (noch nicht gemacht), fasst 12000 Liter

Abdeckung für OP-Container
-> undicht???



Hühner-Extraauslauf?
Oder Schafeabhaltezaun?



Nicht undicht, zusätzliche Überdachung (Hitzeschutz), und nebenan gibts dann noch..... Abwarten.

Die Schafe trampelten immer mehr Erde vom Hang runter, hab jetzt Erde aufgefüllt, wird gerade angepflanzt, demnächst mehr.

Neue Hütte für die Schafe?



Container für die Freigänger-Katzen? Beim Wohnwagen war das Dach undicht, Reparatur vom letzten Jahr hat nichts gebracht. Das ist der Ersatz. Luxus pur für die Freigänger-Katzen.



Hatten vorher keine!



Zaun hinter den Hundezwiegern?
Habe auch diese Böschung angepflanzt!



Neue Unterstände für die Hunde?
Eigentlich nur repariert.



Viel Kies? 28000 Kg, haben eine Weile geschaufelt.



Sichtabtrennung der Ausläufe? Die Platten

PS: Neuer Boden im OP

habe ich von Walti bekommen, sind stabiler als die grünen Bespannungen



ESPERANZA bedeutet HOFFNUNG.

Hoffnung auf eine Welt ohne Leid. Und wo könnte ich als Tierärztin meinen Beitrag dazu besser leisten als im Tierschutz?

So kam es, dass ich rund ein halbes Jahr nach Kontaktaufnahme u. des Planens lampenfiebernd mit Elisabeth im Flieger nach Málaga saß, im Gepäck eine Menge Neugierde, einen veganen Kuchen von Elisabeth und ganz viel Hoffnung auf das Große.

Am Flughafen holte Mickey uns mit dem Auto ab, u. während der Fahrt durch das braune, ausgedörrte Hinterland von Málaga klopfte mein Herz vor Aufregung ganz wild. Dann fiel mein Blick hinter einem Bergrücken auf die Tierstation Esperanza: beeindruckend weitläufig das Gelände, aufgeteilt in mehrere Ausläufe für die Hunde, umgeben von einem hohen Sicherheitszaun - so lag sie da, die Ranch, und inmitten des Ganzen thronte das Haupthaus.

Vor unserem Auto schob sich langsam das massive Tor zur Seite und Ronnys Hundrudel stürmte bellend auf uns zu und begleitete das Auto, bis es schließlich vor der

Tierärzte-Unterkunft zum Stehen kam. Eine breite Treppe führte hinab zu einem kleinen Steinhäuschen, in dem Elisabeth und ich Quartier bezogen. Genau gegenüber, als Bundeswehrcontainer getarnt, hatte Ronny den OP errichtet. Ich staunte nicht schlecht, als ich den Raum von innen sah: Blitzsauber, ordentlich und besser eingerichtet als so manche private Tierarztpraxis - hier ließ es sich "arbeiten"!

Und so kastrierten Elisabeth und ich zusammen in den nächsten Tagen rund 40 Katzen und 20 Hunde, die von engagierten Tierschützern in der Umgebung eingefangen und auf die Tierstation gebracht worden waren.

Für unser leibliches Wohl wurde stets vorzüglich gesorgt!

Ein riesiges Dankeschön an Gabi und Mena für die liebevolle Bewirtung und Unterhaltung während der OP- Pausen!

Am Abend, nach getaner Arbeit, saßen wir noch lange bei Salat, Käse, Brot und Wein mit Ronny, Paqui und Mickey zusammen u. auch das Esperanza-Hunderudel leistete uns bis spät in die Nacht Gesellschaft.

Den wunderschönen Blick auf die sonnenüberfluteten Berge am Morgen werde ich ebenso in guter Erinnerung behalten wie die Tierstation Esperanza und alle ihre Bewohner!

Vielen Dank Euch allen für Eure Gastfreundschaft!

Hasta la vista,
Eure Melanie



Unsere Kontaktdaten & Vermittlungsstellen

In Spanien

Tierstation Esperanza

C. Navarra 11
E-29017 Málaga



E-Mail: tierstation@terra.es
menahuonder@ya.com

Web: www.malaga-tiere.de
www.malaga-tiere.com
www.malaga-tiere.net

Ansprechpartner

Frau Mena Huonder &
Herr Ronny Steinhauser



Spendenkonto

Banco Santander Central Hispano
Alonso Carillo Albornoza s/N,
29017 Málaga
IBAN: ES 19 0049 6065 88 2614000972
BIC (S.W.I.F.T.): BSCHEM33
Kto-Nr. 0049 6065 88 2614000972

In der Schweiz

Tierstation Esperanza

Schliffenenweg 42
CH-5436 Würenlos
Tel.: 056-424 14 14
Fax: 056-430 97 71



E-Mail: tierstation.esperanza@bluewin.ch
Web: www.tierstationesperanza.ch

Ansprechpartnerin

Frau Edith Bruhin



Spendenkonto

Zürcher Kantonalbank, Glattbrugg
Konto-Nr. 3638-2.390016.5 /
Tierstation Esperanza

Tiervermittlung Magda Muhmenthaler

St. Gallerstr. 107
CH-8352 Schottikon/Räterschen
Tel.: 052-36 60 470
Mobil: 078-66 66 150
E-Mail: mmuhmenthaler@gmx.net
Web: www.tiervermittlung.netland.ch



Ansprechpartnerin

Frau Magda Muhmenthaler



Spendenkonto

PC 87-293119-6
Tierstation Esperanza

In Deutschland

Menschen für Tiere Breckerfeld e.V.

Wengeberg 13
D-58339 Breckerfeld
Tel.: 02338-21 09
Mobil: 0163-70 58 340
Fax: 02338-91 09 012
E-Mail: info@mft-breckerfeld.de
Web: www.mft-breckerfeld.de



Ansprechpartner

Frau Ursula Kuhn &
Herr Jürgen Hasselbeck



Spendenkonto

Stadtsparkasse Ennepetal
Bankleitzahl: 454 510 60
Konto-Nr. 80 45 767
Tierstation Esperanza